

Das Firmen-Portrait

Barocke Schönheiten



Liebe fürs Leben: das Ehepaar Thoma und die spanischen Pferde.

Ein Unternehmen gründen, um die Pferde zu satteln? Familie Thoma tat genau das. Ursprünglich hatten die Barockpferdefans nur passende Sättel gesucht. Dann entwarfen sie selbst einen - den Grundstein der Firma Iberosattel.

Text: Kerstin Engelhard
Fotos: privat

„Wir sind Überzeugungstäter“, schmunzelt Helga Sülzle-Thoma. Das ist dezent untertrieben: Wenn sie und ihr Mann Hans Thoma eine Idee haben, werden sie zum personifizierten Motor. Vor 20 Jahren wollten die Kunsterzieherin und der Ingenieur aus Freystadt ein Großpony für die Tochter kaufen und kamen mit einer Andalusier-Stute nach Hause: „Es war Liebe auf den ersten Blick. Kurz danach gründeten wir unsere Pura-Raza-Española-Zucht.“ Nur passende Sättel waren rar: „Viele Barockpferde sind mit vier Jahren schmale Hemden,

doch in den nächsten Jahren passieren Quantensprünge.“ Das Ehepaar Thoma wollte einen Sattel mit breiter Auflagefläche und weit verstellbarer Kammer. Und wenn es den nicht gab, würden sie ihn entwickeln.

„Natürlich haben wir Unverständnis geerntet“, erinnert sich Sülzle-Thoma: „Was wir Newcomer wollten, und ob es nicht genug Sättel gäbe?“. Doch sie fragten jeden, den sie kannten, schauten sich Patente an, experimentierten mit Materialien. Zwei Jahre später gab es den ersten Ibero. Und allen Unkenrufen zum Trotz war das genau jener Sattel, der der Freizeitszene gefehlt hatte.

Mittlerweile hat sich Iberosattel zu einem Familienunternehmen ausgewachsen und beliefert mit Handelspartnern Deutschland und einige Nachbarländer: „Wir wollen nicht in den Großhandel. Uns ist es wichtig, dass der Sattel vor Ort angepasst werden kann und der richtige ist.“

Familie Thoma produziert komfortable und rückenfreundliche Freizeit- und Dressursättel: „Wer Seitengänge und Piaffe üben will und am nächsten Tag drei Stunden ins Gelände, soll dafür keine zwei Sättel brauchen“, erklärt Sülzle-Thoma. Sie ist immer wieder begeistert, wenn sie auf einer Messe eine Dressurnummer verfolgt – und feststellt, dass sie mit Ibero geritten wurde. Oder wenn sie Kinder mit ihren barock gesattelten Schwarzwäldern ausreiten sieht: „Vier strahlende Gesichter, vier gelöste Pferde – das ist einfach klasse.“

» www.iberosattel.de

Da möchte man doch gleich Platz nehmen.



Passt - auch, wenn der junge Hüpfen zum Dicken wird.

